

Januar 2018

Gebetsbrief Zentralasien

Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Usbekistan, Turkmenistan

Liebe Gebetsfreunde,

ich grüße Sie ganz herzlich mit der Jahreslosung des Jahres 2018: „Gott spricht: ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Off. 21,6) Welch eine großartige Verheißung! Für die Durstigen gibt es lebendiges Wasser – und zwar genug. Wir wollen so eine Quelle für die Menschen in Zentralasien sein: mithilfe unserer Medienangebote wie Radiosendungen, Internetseiten und einer App. Eine unsere Sendungen heißt „Quelle des Lebens“. Hier einige Reaktionen darauf:



„Diese Sendungen sind kurze Predigten zu unterschiedlichen Themen. Gott sei Dank, dass wir diese aktuellen Themen für unser tägliches christliches Leben haben. Unserer Meinung nach sind es sehr wichtige Inhalte für das geistliche Wachstum der Christen sowie eine Einladung für die Nichtchristen zur Erkenntnis der Wahrheit zu kommen.“ aus Kirgisistan

„Mir gefällt es, dass in den Sendungen Themen nicht als tiefgründige Auslegungen, sondern schrittweise und systematisch behandelt werden. Das führt dazu, dass man das Gesagte begreift und auch behält. Diese Herangehensweise macht die Sendungen leicht verständlich.“ aus Usbekistan

„Die Sendungen ‚Quelle des Lebens‘ bestehen aus kurzen Predigten und sind deshalb besonders für Christen interessant, die in keine Gemeinde gehen. Viele Christen, die sich aus einem muslimischen Hintergrund zu Jesus bekehrt haben, erleiden Verfolgung von Seiten der Familie und können deshalb keine Gottesdienste besuchen. Zahlreiche andere Christen bleiben aus ganz unterschiedlichen Gründen den Gottesdiensten fern. Es gibt zum Beispiel Frauen, die sich ohne das Wissen ihrer Männer für Jesus entschieden haben. Andere Christen leben auf dem Land, wo sie von allen anderen abgeschnitten sind. Sie bekommen nur recht selten eine Predigt zu hören. „Ihre Sendungen sind verständlich, interessant und biblisch fundiert; sprechen genau die Nöte unserer Gegend an.“ aus Tadschikistan

„In den Sendungen ‚Quelle des Lebens‘ werden sehr wichtige und aktuelle Themen über das geistliche Wachstum, die täglichen Sorgen und die Beziehung zu Gott behandelt. Besonders wichtig ist es, in den Sendungen darüber zu sprechen, wie wir als Christen mit unseren Mitmenschen umgehen sollten. Für mich sind die Programme eine Hilfe im meinem Alltag. Wir Turkmenen können in der gegenwärtigen Zeit so gut wie keine Gottesdienste besuchen.“ Turkmenistan

Lasst uns für unsere Hörer beten, dass sie bei der geistlichen Quelle mithilfe unserer Sendungen die nötige Stärkung erhalten und die geistlich Durstigen zu dieser Quelle finden.

Ihr Willi Epp

Gebetsanliegen

Am 20. Dezember bin ich von meiner letzten Reise aus Zentralasien zurückgekommen. Mit Vertretern aus vier Ländern durften wir die Arbeitsschritte für die kommende Zeit planen. Folgende Anliegen sind mir besonders aufgefallen.

- 1. Der Entwurf eines neuen Religionsgesetzes für Kasachstan:** Wenn dieses Gesetz in der vorliegenden Form angenommen werden sollte, würde es die Arbeit der Gemeinden sehr einschränken. Zum Beispiel: Predigen dürften nur Personen, die offiziell von der Gemeinde eingestellt sind und deren Ausbildung vom Staat Kasachstan akzeptiert wird. Kinder dürften die Gottesdienste nur mit schriftlicher Genehmigung der Eltern besuchen. Diese und ähnliche Einschränkungen machen den Christen große Sorgen. Lasst uns dafür beten, dass das Gesetz in dieser Form nicht angenommen wird und Gott die Türen für die Missionsarbeit in Kasachstan noch offenhält.
- 2. Eine Kindersendung in der usbekischen Sprache:** Wir sind angefragt worden eine Kindersendung in usbekischer Sprache zu entwickeln. Diese Art von Sendungen gab es noch nicht. Die Gemeinde Jesu in Usbekistan besteht hauptsächlich aus Hausgemeinden. Das macht es besonders schwer Kinderveranstaltung abzuhalten. Audioaufnahmen mit Kindergeschichten wären eine großartige Hilfe, um Kindern das Evangelium nahezubringen. Lasst uns gemeinsam dieses Anliegen vor Gott bringen.
- 3. Die geistliche Versorgung der kleinen Hausgemeinden:** Besonders in abgelegenen Ortschaften wird es immer schwieriger die einzelnen Christen geistlich zu versorgen. Pastoren dieser Gemeinden planen mit Radiogeräten diese Gruppen zu betreuen. Zurzeit sind wir dabei für dieses Anliegen ein Konzept zu erarbeiten, um gemeinsam mit den Pastoren die Hausgemeinden zu versorgen. Bitte beten Sie für dieses Projekt.
- 4. Missionsarbeit in Turkmenistan:** Das Land bleibt weiterhin geschlossen. Gemeinden vor Ort zu besuchen ist nicht möglich. Um neue Sendungen aufzunehmen müssten Vertreter unseres Teams aus Turkmenistan dringend in ein anderes Land reisen, damit die Rundfunkarbeit weitergeführt werden kann. Bitte betet für die Geschwister in Turkmenistan und dafür, dass wir mit den Radiosendungen weiterhin ein Segen für die vielen Menschen sein können.

